

Die Pflegekammer

agmav-Tagung
am 13. Juni 2016
in Dortmund

- ▶ Koalitionsvertrag 2017: NRW wird eine Interessenvertretung der Pflegenden einrichten, wenn die Pflegenden dies wollen.
- ▶ Es wird eine repräsentative Befragung zu den Alternativen Pflegekammer und Pflegering (Bayrisches Modell) durchgeführt.
- ▶ Unabhängiges Meinungsforschungsinstitut hat 1500 ausgewählte Pflegefachkräfte befragt.
- ▶ Befragung hat im Oktober und November 2018 stattgefunden.

- ▶ Gemäß IT.NRW–Pflegestatistik 2016 sind in NRW 222.507 Pflegekräfte tätig. (Altenpflege: 74.901, Krankenpflege: 122.059, Altenpflegehilfe: 13.204, Krankenpflegehilfe: 12.343)
- ▶ 1503 Pflegefachkräfte wurden befragt (693 aus Krankenhäusern, 408 aus Pflegeheimen und 314 aus ambulanten Pflegediensten)
- ▶ Ergebnis: 59 % (79%/86%) sprachen sich für eine Kammer (Interessenvertretung) aus (Karl-Josef Laumann (79%) am 09.01.2019)
- ▶ Anfang 2020 soll die Kammer eingerichtet sein.

- ▶ seit November 2017 wurde mehr als 90.000 Mitglieder aufgefordert, sich zu registrieren. (viele haben das versäumt)
- ▶ August 2018 konstituiert sich die Kammer
- ▶ Aggressive Verpflichtung der Mitglieder, die Kammer hat den Einzug des Höchstbetrages angekündigt, wenn die Mitglieder nicht ihre Einkommensverhältnisse offenlegen. Beitrag: 0,4%
- ▶ Rechtsstreite über die Kammerwahlen
- ▶ 49.000 Unterschriften bei Online-Petition zur Auflösung der Kammer
- ▶ Kammer hat neue Beitragsordnung angekündigt

ver.di zur Pflegekammer

- ▶ gegen verpflichtende Mitgliedschaft und Zwangsbeiträge
- ▶ viele Pflegekräfte setzen sich erst mit der Kammer auseinander, wenn die Beitragsbescheide vorliegen
- ▶ Nötig ist eine umgehende Befragung aller Pflegekräfte von einem unabhängigen Institut
- ▶ Pflegekräfte brauchen eine spürbare Entlastung durch mehr Personal und Zeit und keine Kammer
- ▶ erst durch den freiwilligen Zusammenschluss und das selbstbewusste Eintreten für eigene Interessen verschaffen sich Pflegekräfte Respekt